

Schorndorfer Anzeiger

Wirtsch. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 6. Oktober 1891.

Die vierjährige Zeile ober dem Baum 10 Bz. Auflage 1800. Wöchentliche Beilage des Anzeigers.

Jagd- & Arbeitswesten in jeder Größe und Preislage. Gebr. Maier's Nachf.

Einige Mädchen über 16 Jahre alt, mit Handgeschick werden zu sofortigen Eintritt gesucht. Gebr. Gabler.

Kinderwagen zum sitzen und liegen, abnehmbare Verdecke, verstellbare Kindersessel u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen J. Merz.

Winterbach, den 4. Okt. 1891. Hochzeitseinladung. Wir erlauben uns, alle Freunde, Verwandte und Bekannte zu unserer am Sonntag den 4. Okt. im Gasthaus zum Löwen stattfindenden Hochzeit-Feier freundlichst einzuladen. Jakob Schlinger, Küfer, Rosine Louise Becker.

Schnaith. Einen schon 1 1/2 Jahren gerichteten sauberen Zimmerboden (Tafeln) 28 mm stark 4 1/2 m lang und breit, hat zu verkaufen. Ferner junge Kanarien-Vogeln spottbillig. G. H. Schiller, Schreiner. Empfehle meinen selbstgemachten Zwisch

von gutem Hanfgarn, sowie fertige Gädke 8 Simri haltend, billigt Gottlob Vör, Weber, unter d. Tabakfabrik.

Gute Kartoffel verkauft Fr. Pfeiderer, Bäcker.

Turn-Verein. Heute Samstag Abend gefellige Unterhaltung bei Altglied Wöringer. Gleichzeitig notwendige Erledigung der eingelaufenen Sachen. Der Vorstand. Gottesdienste der Wesley-anischen Methodisten-Gemeinde. Sonntag den 4. Oktober Morgens 9 Uhr Pred. M. Claf. Abends 7 1/2 Uhr Pred. M. Claf. Mittwoch Abend 8 Uhr Eisenbraun.

Hch. Maier's Nachfolger

empfehlen: Für das Spätjahr: Ihr frisch sortiertes Lager in: Wollenen Strumpfgarnen, Fantasie- & Häkelgarnen, fertigen wollenen Strümpfen & Strumpflängen, sowie in Wollwaren jeder Art. Als Neu! Ihr reichhaltigst sortiertes Lager in: Stickereien

aller Art, wie Haussegel, Bürstentaschen, Nacht- & Reisetaschen, Leinen-Stickereien, wie: Tischläufer, Theedecken, Ueberhandtücher und Tablett in angefangenen und ausgefertigten Arbeiten, von den billigsten bis zu den feinsten Mustern. Stiekmaterial jeder Art, bei billigster & promptester Bedienung. Leinwandgarn i. allen Farben. Seide, Chemillies mit u. ohne Gold.

Cravatten, frisch sortiertes Lager. Hch. Maier's Nachfolger.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt für jegliche Gebrauchszeit sein best sortiertes Lager in Tisch- & Sänglampen. Hauptächlich erlaube ich mir auf meine große Auswahl von Buglampen aufmerksam zu machen unter Zusicherung der billigsten Preise. G. Sauter, Glaschner.

Stollwerck's Herz Cacao Ueberall käuflich! Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Neu! Kinderbadekücher frisch eingetroffen Hch. Maier's Nachf.

Wentelsbach. Für einen pünktlichen und soliden Zinszähler suche ich gegen gute Pfandsicherheit auf Martini 3000 Mark aufzunehmen. Schultze's Schlör.

Rein wollenes Zuggarn in allen Farben, empfiehlt per Pf. 2 N 50 J. Eugen Heß, Urbanstraße.

Schönen roten Saatkorn Jakob Hundt. *

Gelder in jeder Höhe hat unter billigen Bezugsbedingungen und niedrigerem Zinsfuß gegen Pfandsicherheit stets auszuleihen. Das Hypothekengeschäft von Wilhelm Speidel in G ö p p i n g e n.

Ein junger Beamter sucht auf 10. Oktober ein gut eingerichtetes Zimmer. Gef. Angebote mit Preisangabe unter Adresse C. B. an die Expedition des Blattes erbeten. 2.

Stump's Prinzessin-Zwiebackmehl, bewährtestes Kindernahrungsmittel, empfiehlt Eugen Heß, Urbanstr. 2.

Prinzessin-Zwiebackmehl, bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt stets frisch in 1/2 Pf. u. 1 Pf. Paketen Herm. Moser, Conditior.

Empfehle Webers' Carlsbader Caffeegewürz als besten Caffeezusatz. H. Moser, Conditior.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. Am 19. Sonntag n. Trin. (3. Okt.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros. Abendmahl. Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Vikar Weiser. Katholische Kirche: Kaplan Truffer.

Ergebnis der Wahl vom 2. Oktober 1891. Die Wahlberechtigten sind durch die Wahlberechtigung im Wahlbezirk Schorndorf am 2. Oktober 1891.

Amtliches. Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Sportverzeichnisse des II. Quartals 1891/92 bezw. Fehlmeldungen (Sportgesetz in der Redaktion vom 14. Juni 1887 und Ministerial-Befehl vom 26. Sept. 1887) soweit dies nicht schon geschehen binnen 4 Tagen hierher vorzulegen.

Dabei wird, was die Unterlassung der Sportanläufe im Falle gänzlicher Mittellosigkeit der Beteiligten anbelangt, darauf hingewiesen, daß die in §. 9 der Vollziehungsverordnung zum Sportgesetz vom 19. Sept. 1887 (Reg.-Bl. S. 369) bei der Unterlassung von Sportanläufen vorgeschriebenen Nachweise künftig in Abschrift oder Original den Sportverzeichnissen bei deren Vorlage beizufügen sind, oder zu beurkunden ist, daß der Sportanlauf auf Grund eines eingesehenen Arztnotenscheinens der Heimatbehörde unterlassen worden ist.

Schorndorf, den 3. Okt. 1891. R. Oberamt. Amtm. Krauß.

Oberamt Schorndorf. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Nachweisungen über Regiearbeiten, welche in den Monaten Juli bis Sept. l. J. vorgekommen sind, bezw. vorschrittsmäßige Fehlanzeigen, soweit dies noch nicht geschehen, binnen 6 Tagen hierher vorzulegen. Schorndorf, den 3. Okt. 1891. R. Oberamt. Amtm. Krauß.

Oberamt Schorndorf. In Adelberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Schorndorf, den 3. Oktober 1891. R. Oberamt. Amtm. Krauß.

Erkenntlichkeit eines Indianers.

Texas, eine fruchtbare Gegend von Amerika, war noch im verflohenen Jahrhundert eine große mit Waldungen bedeckte Wüste, wo einige indianische Stämme und einige spanische Pflanzler hausten. Ihre Unwissenheit zog alsbald eine Wunde herbei, die sich durch Diebstahl, Brandstiftung und Mord verheerend verbreitete. Die Pflanzler bildeten daher ein freiwilliges Verteidigungskorps, welches für die allgemeine Sicherheit wachen und das in jenen Gegenden übliche, sogenannte Brudergesetz vollziehen sollte. Herito Perez und Juano, sein Bruder, wurden einstimmig, der erste als Hauptmann, der zweite als Lieutenant dieser Compagnie ernannt. Ihre Tapferkeit und ihre Einsicht hatten sie zu diesem Ehrenposten erhoben. Herito besonders war eine dieser ritterlich verwegenen Naturen, welche die Gefahr aufsuchen, um ihr zu trogen. Die Jagd war von jeher seine Lieblingsbeschäftigung gewesen. Er empfand eine tiefste Lust, in diesen unabhängbaren Wäldern umherzuziehen, deren Wildpret ihm überaus genug Nahrung für die ganze Kolonie gab. — Nachdem er durch das Zutrauen seiner Vorgesetzten zum Oberführer der Gegend ernannt war, erhielten seine Ausflüge einen edlern und nützlicheren Zweck, nämlich den Aufenthalt der Banditen, welche die Gegend unsicher machten, auszulundschaften. Herito hatte nie auch nur die geringste Spur eines menschlichen Wesens in den Wäldern gesehen, die er durchwanderte. Die Uebelthäter mußten demnach in einem entlegenen Distrikt ihr Versteck haben; die Einsamkeit des Berges und die Entfernung von jedem Verbindungswege machte sie wohl hergeführt haben. Der Abenteuer liebende Kapitän entschloß sich davon selbst überzeugen. Es war ein gefährvolles Unternehmen, denn wenn auch weder Löwen noch Tiger in Amerika sind, so haufen in dessen Wäldern Panther, Jaguar und Wölfe, die ihren Brüdern der alten Welt an Grimmigkeit nicht nachstehen. Zudem war der Reisende begleitet, in die Hände der Indianer zu fallen, den freihigen Eigentümern des Bodens, die den Europäern, ihren Verdrängern, einen unerbittlichen Haß geschworen haben. Ungeachtet all dieser Gefahren, und nachdem er seinem

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winter-schulen.

Die landwirtschaftlichen Winter-schulen in Gall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen und Ulm werden im Anfang des November d. J. wieder eröffnet werden. Der Unterricht dauert 4 1/2 - 5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winter-schulen einheitlichen Lehrplans in 36 - 40 Stunden wöchentlich erteilt. Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepaßte Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können. Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 M zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 M festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen. Neueintretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen. Die Anmeldung zur Aufnahme hat bei den betreffenden Schulvorständen — womöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen und zwar für Gall bei dem Landwirt-

schaftsinspektor Rindt, für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wandertlich, für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wiedersheim, für Ulm bei dem Vorstand der Schulkommission Oberamtmann Regierungsrat Schmidt in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Gesundheitschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bezw. des Pflegers zum Besuch der Winter-schule vorzulegen. Nähere Anstunft über den Lehrplan, die Kosten, die Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schulvorstände. Der Tag, an dem die einzelnen Winter-schulen eröffnet werden, wird im Wochenblatt für Landwirtschaft bekannt gemacht. Stuttgart, den 23. September 1891. v. D. W.

Engesleben benachrichtigen.

Württemberg. Stuttgart, 3. Okt. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet über das Befinden des Königs: Gestern fand in Bebenhausen eine ärztliche Beratung zwischen dem Verbot Dr. v. Feyer, dem Sanitätsrat Dr. Marc, dem Medicinalrat Dr. Burkhart (Stuttgart) und den Professoren Dr. v. Liebermeister und Dr. Bruns (Tübingen) statt. Es wurde eine baldige Rückkehr des Königs in die Residenz empfohlen. Demzufolge trifft der König heute nachmittag hier ein. Die Königin trifft heute aus Friedrichshafen ein. Stuttgart, 4. Okt. S. Maj. der König ist gestern nachmittag 3 Uhr 50 Min. von Bebenhausen mittels Sonderzugs hier angekommen. Ein offizieller Empfang fand auf Allerhöchsten Wunsch nicht statt. Das heute früh 7 1/2 Uhr ausgegebene Bulletin über das Befinden Sr. Majestät lautet: Bis Mitternacht große Unruhe, anhaltende

Bruder das Kommando der Compagnie übergeben, ging er den andern Morgen auf Auskundschaftung aus.

Schon waren drei Tage verfloßen, ohne daß das Sperberauge unseres Geldes die geringste Spur eines Menschen erblickt hätte. Die feierliche Stille dieser unbetretenen Wälder ward nur durch hunderterteilte mysteriöse Getöse gestört, welche der durch die Baumblätter zischende Wind und die verschiedenen hin- und herziehenden Insekten verursachen. Müde vom langen Marsche setzte sich Herito an den Fuß eines walden Baumstammes und ließ seinen Blick über die reiche, abwechselnde Landschaft hinwandern, welche die Natur verschwendend vor ihm aufgerollt hatte, als plötzlich ein Notzfrei ihn aufsprüngen machte. Schnell, aber vorsichtig, ging er auf den Ort zu, wo einer seiner Wäldern in Gefahr schwebte, und erblickte alsbald einen Indianer, der handgemeng mit einem Panther war.

(Fortsetzung folgt.)

Verlag: G. Sauter, Glaschner, Schorndorf.

**Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger- & Bürgen-
Anruf.**

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen

binnen 8 Tagen
unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entscheidenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 3. Okt. 1891.
R. Gerichtsnotariat.
G a u p p.

Schorndorf.
Bühler, Jakob, Weingärtner We.
Malsch, Jg. Jakob, Fabr.-Arbeiter.
Wöhr, Friedrich, Schäfers Ehefrau.
Heinrich, Andreas, Wgtr. We.
Herpfer, Joh. Heinrich, Fabr.-Arb.
Luz, Johann Michael, Instrumtenmacher.

Staiger, Michael, Schneiders We.
Schmann, Johann, Restaurateur.
Lötterle, Regine We., geb. Kopp.
H a u b e r s b r o n n.

Wieier, Friedrich, Bauer, (Verm.-
Uebergabe).

Miedelsbach.
Almann, Gottlieb, Straßwäuter.
Oberurbach.

Weidler, Margarethe, ledig.
Steinberg.

Fuchs, Michael, Schmieds Ehefrau.
Unterurbach.
Schief, David, Webers We. (Verm.-
Uebergabe).

Baumstuhlgitter

gegen Hasenfraß habe ich von Herrn
Bez, Dahtflecherei aus Winnen-
den stets vorräthig.
6, J r. Adam.

Ein solides, fleißiges
Mädchen,
welches kochen kann, sucht auf Martini
Frau Amtsnotar Meyer.

Zum sofortigen Eintritt wird ein
ordentliches

Mädchen
nicht unter 17 Jahren gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

230 laufende Fuh
Seb-Platten
hat zu verkaufen.
2, Dreher Lenz, Vorstadt.

Oberberken.
Schönen roten Saatkübel
hat zu verkaufen.
Johannes Seizer.

Für unsere
Arbeiter-Versicherung
(Sterbefassenversicherung mit wö-
chentlichen Beiträgen von 10 bis
50 Pfg., Konfirmations-, Aus-
steuer- und Begräbnisgeld-Versich-
erung, für Kinder 10 und 20 Pfg.
Wochenbeitrag) suchen wir an allen
Orten, in Städten und auf dem
Lande, **achtbare und thätige**
Personen jeden Standes als

Agenten.
Bewerbungen sind zu richten an
die General-Agentur der „Frie-
drich Wilhelm-Gesellschaft“
Emil Gross,
Stuttgart, Herzogstraße 9.

**Oberurbach.
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Konkursmasse des Johannes Schief, Johs. Sohn,
Bauers in Oberurbach, bringe ich zu Folge Beschlusses der Gläubiger-
versammlung vom 25. Sept. d. J. aus freier Hand und gegen Barzah-
lung die in Nr. 114 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft am
Freitag den 9. Oktober d. J.,
vorm. 8 Uhr

im Ratzzimmer zu Oberurbach im Wege öffentlichen Aufstreichs zum
zweiten und letzten Verkauf.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit gemeinderätlichen Vermögenszeug-
nissen versehen, lade ich mit dem Anfügen ein, daß sogleich beim An-
gebot ein tüchtiger Bürge zu stellen ist.
Den 3. Okt. 1891.

Konkursverwalter.
Gerichtsnotar G a u p p.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten
geben wir die traurige Nachricht, daß un-
ser liebe Gattin, Mutter, Schwester Schwie-
ger- und Großmutter

Oberhardine Brügel
geb. Bühler

nach schwerem Leiden, Sonntag früh, im
69. Lebensjahre raust in dem Herrn ent-
schlafen ist.
Die Beerdigung findet am Dienstag
den 6. Oktober nachmittags 4 Uhr statt.

Im Namen der Hinterbliebenen,
Der trauernde Gatte:
Friedrich Brügel.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme während der langen Krankheit und
bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Regine Lötterles W.

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten
Ruhestätte, die vielen Blumenpenden, dem
Herrn Geistlichen Herrn Stadtpfarrer Gros,
sowie den Herrn Trägern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen,
**J. Karpf, Stadtacciser
und Frau.**

**Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Express-
und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach
Baltimore Canada Westindien
Brasilien Ost- Mexico
La Plata Afrika Havanna

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr.
Bauer, Eugen Hees, Schorndorf; W. Lin-
dauer, Geradstetten; G. Weller in Welzheim;
Theodor Abele, Kaufmann in Rudersberg.**

Wohnungs-Mietverträge

sind zu haben in der
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Registriert, neben 11 unbedruckt von 3, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Nächsten Freitag, den 9. d. M.,
vormittags 9 Uhr werden in Hegen-
lohe 2 Gassen & ca. 30 Str.
Zutter im Wege der Zwangsvoll-
streckung verkauft. Zusammenkunft
im Gericht.
Gerichtsvollzieher Moser.

! Reste!

Große Auswahl in
**Baumwollflanell,
Gretonne,
Biz &
Blaudruck**

neu eingetroffen, empfiehlt billigt
Eugen Sech, Urbanstraße.

Empfehle meinen selbstgemachten
Zwisch

vor gutem Gaugarn, sowie
fertige Fäden

8 Simri haltend, billigt
**Gottlob Vär, Weber,
unter d. Tabakfabrik.**

Geradstetten.
Für einen pünktlichen Zinszähler
suche ich gegen zweite aber entspre-
chende Pfandsicherheit sofort

600 Mt.
aufzunehmen und erbitte mir gest.
Anträge.
Schultheiß Kieberey.

Schlachten.
Eine großtrachtige Halbel
hat überzählig zu verkaufen
2, **Jakob Kient.**

Frisch geschossene
Hasen

bei **Gauster, Kürschner.**

Sogleich oder auf Mar-
tini hat
1500 Mark
auszuleihen.
2, **David Schaal.**

Im Auftrag hat
500 & 300 Mk.
zum Ausleihen.
Gemeinderat Gauppe.

Achte Dörings-Seife
empfiehlt **10, Friedr. Bühler,
Hauptstraße u. Hüllgasse.**

„Dentila“ stillt augenblicklich
jeden **Zahnschmerz** und ist bei
hohlen Zähnen als auch rheum
Schmerzen von überraschender Wir-
kung. In Schorndorf nur
allein erhältlich per Fl. 50 P in
der **Gaupp'schen Apotheke. (H)**

**Carlsbader
Caffee-Gewürz**
anerkannt beste Zuthat zu Bohnen-
Caffee, hält bestens empfohlen
Carl Schäfer.

Deckelschnecken
kauft von Oktober ab zu den
höchsten Preisen
**Theodor Geper,
Schw. Gmünd.**

Nr 118. **Schorndorfer Anzeiger.** **56. Jahrgang.**
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 8. Oktober 1891.
Inhalt: Verordnungen, Beschlüsse, Nachrichten, etc.
Vertheilung: Die Vertheilung des Anzeigers erfolgt durch die Postämter in Schorndorf, Oberurbach, Unterurbach, etc. Der Preis beträgt 1 Mk. 10 Pfg. pro Quartal, 3 Mk. 30 Pfg. pro Jahr. Einmalige Beiträge sind ebenfalls willkommen.

**Königliches Manifest,
den Regierungsantritt des Königs Wilhelm Majestät betreffend.**
Wilhelm,
von Gottes Gnaden
König von Württemberg.
Liebe Getreue!

Die göttliche Vorsehung hat den allerdurchlauchtigsten König
K a r l von Württemberg, Unfers vielgeliebten Herrn Oheims Majestät,
aus diesem Leben abgerufen. Nachdem hiedurch kraft des in Unserem
Königlichen Hause bestehenden Erbfolgerechts Uns die Nachfolge in
der Regierung angefallen ist und Wir dieselbe wirklich angetreten, auch
die unverbrüchliche Festhaltung der Landesverfassung in einer dem
ständischen Ausschusse übergebenen feierlichen Urkunde bei Unserem
Königlichen Worte zugesichert haben, — so geben Wir auch Solches
hiemit gnädigt zu erkennen. Dabei versehen Wir Uns zu allen Unfern
Königlichen Beamten, geistlichen und weltlichen Dienern und Unter-
thanen, indem Wir sie auf den geleisteten verfassungsmäßigen Dienst-
und Huldigungseid hinweisen, und erstere auffordern, ihre Verrichtungen
wie bisher nach ihren amtlichen Pflichten fortzusetzen, daß sie Uns als
ihrem angestammten Landesherren die schuldige Dienstpflcht, Treue und
Gehorsam, so willig als pflichtmäßig leisten werden, womit Wir auch
Unserer Königlichem Huld und Gnade versichern.
Gegeben Stuttgart, den 6. Oktober 1891.

Wilhelm.
Mittnacht. Faber. Steinheil. Farwey. Schmid.

An mein Volk.
Württemberg! Gottes unerforschlicher Rathschluß hat über
uns eine schwere schmerzliche Trauer verhängt. Der gütige Fürst,
dessen edles Herz stets für alles Schöne und Hohe schlug, ist nach
langen mit unerschütterlicher Geduld getragenen Leiden, aus dieser
Zeitlichkeit abgerufen worden. Gelöst ist das schöne Band, welches
während einer sieben und zwanzigjährigen, an weltgeschichtlichen Er-
eignissen reichen Regierung treue Anhänglichkeit um den König und
sein Volk geschlungen hatte. Aber unaussprechlich lebt in dankbarer
Erinnerung fort, was der Hohe Verewigte in guten wie in schweren
Tagen seinem Lande gewesen, dankerfüllt blidt das Württembergische
Volk auf die Segnungen zurück, welche ihm aus der nie ermüdeten
Sorge des Entschlafenen um des Vaterlandes Wohl erflossen sind.
Auf den Thron Meiner Vorfahren berufen, habe Ich die Re-
gierung im Aufblick auf Gottes Hilfe übernommen, der Mir Kraft
geben möge, nach Innen wie dem Reiche gegenüber, die Königlichem
Pflichten zu erfüllen, die sein Wille Mir auferlegt. Im Aufsehen auf
ihn verpfehle Ich, die Verfassung des Landes getreu zu wahren, Fröhm-
igkeit und Gottesfurcht zu pflegen, den Armen und Schwachen ein
warmer Freund und Helfer dem Rechte allezeit ein eifriger Hüter zu
sein, und Meine Stellung als Regent eines deutschen Staates in un-
erschütterlicher Treue zu den Verträgen, die unser großes deutsches
Vaterland begründeten, wahrzunehmen.

Getragen von diesen Gefinnungen und aufrichtig entschlossen, in
der Förderung der Wohlfahrt und des Glücks Meines Landes das
höchste Ziel Meines Lebens zu erblicken, ähne Ich auf das Vertrauen
des Württembergischen Volkes, welches in allen Zeiten treu zu dem
angestammten Fürstenthume gestanden hat, und welches auch Mir, de-

bin Ich sicher, mit Liebe und Vertrauen entgegenkommen wird. Das
Bewußtsein gegenseitiger vertrauensvoller Liebe, welche in solcher Weise
Fürst und Volk verbindet, giebt Mir die Zuversicht, daß es Mir unter
des Allmächtigen Beistand gelingen wird, des Mir übertragenen schwe-
ren Amtes zu walten zum Heil und Segen des engeren wie des großen
deutschen Vaterlandes.
Stuttgart, den 6. Oktober 1891.
Wilhelm.

Unmittelbare Königliche Dekrete.

Wegen der um des Höchstseligen Königs K a r l Majestät statt-
findenden Landesrauer bestimme Ich auf den Antrag des Staats-
ministeriums was folgt:
Die Landesrauer um des Höchstseligen Königs K a r l Majestät
dauert von heute an drei Monate.

Während der ersten Hälfte dieser Zeit haben die in Civildiensten
stehenden Staatsdiener in denjenigen Fällen, in welchen sie in Uniform
erscheinen, bestellte Agraffen, Hutscheisen und Gordons, bestellte Bor-
tepee, Flor um den linken Arm, schwarze Beinkleider und schwarze
Handschuhe zu tragen, auch sind Ordenssterne und Ordenskreuze mit
Flor zu bedecken.

Während der zweiten Hälfte der Trauerzeit tragen die genannten
Personen zur Uniform Flor um den linken Arm, schwarze Beinkleider
und schwarze Handschuhe.
Im Uebrigen trauern sämtliche Civilbeamte, wenn sie nicht in
Uniform erscheinen, während der ganzen Trauerzeit mittelst Anlegung
eines Flor's um den linken Arm.

Die Ministerien und Landeskollegien haben während der ganzen
Trauerzeit bei amtlichen Erlässen und sonstigen Ausfertigungen, die
Bezirksstellen bei Berichten an vorgelegte Behörden und im Verkehr
mit auswärtigen Stellen schwarz getragenen Trauerpapiers sich zu
bedienen ebenso ist im amtlichen Verkehr während der Trauerzeit ein
schwarzes Siegel zu benützen.

Vom Tage des Hinscheidens bis zum Tage der Beisetzung und
— nach derselben noch weitere zehn Tage findet in sämtlichen Kirchen
des Landes täglich vormittags von 11—12 Uhr, in der Residenzstadt
Stuttgart und in der Stadt Ludwigsburg noch weiter nachmittags
von 4—5 Uhr Trauergeläute mit allen Glocken in angemessenen Un-
terbrechungen statt.

Für die gleiche Zeitdauer hat jede öffentliche Lustbarkeit und
Musik — mit Ausnahme der Kirchen und Trauermusik — zu unter-
bleiben.

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach dem Tage der
Beisetzung von dem Minister des Innern gestattet werden.
Wegen des Kirchengebetes und des Trauergottesdienstes, sowie
wegen der Trauer bei Hofe und bei dem königlichen Armeekorps bleibt
besondere Verfügung vorbehalten.

Sämtliche Staatsminister sind mit der Vollziehung dieser Ver-
fügung beauftragt.
Stuttgart, den 6. Oktober 1891.

Wilhelm.
Mittnacht. Faber. Steinheil. Farwey. Schmid.